

Demand Side Management

Kurzvorstellung

BalancePower

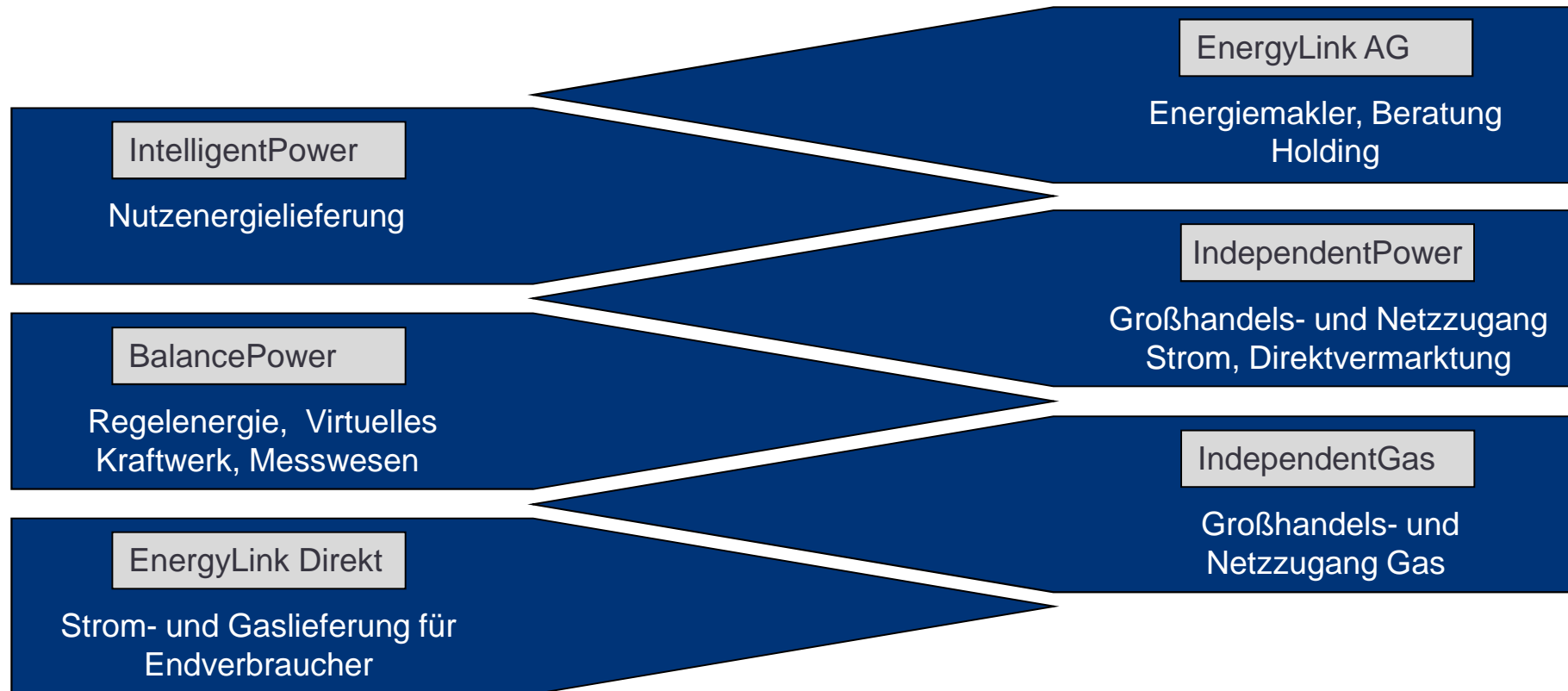
GMBH



BalancePower GmbH
Nymphenburger Str. 20b
80335 München
Tel.: +49 (0)89 24 20 648 0
Fax.: +49 (0)89 24 20 648 90
info@balancepower.de
www.balancepower.de

- Die Flexibilisierung von Stromerzeugern und -verbrauchern ist ein wesentlicher Baustein für ein zukunftsfähiges Stromsystem mit hoher Versorgungssicherheit. Die BalancePower als Bestandteil der EnergyLink-Gruppe besetzt schwerpunktmäßig dieses Zukunftsthema der Energiewirtschaft mit folgenden Schwerpunkten
 - Virtuelle Kraftwerke
 - Regenergie (Minutenreserve und Sekundärregelreserve)
 - Demand Side Management (DSM)
 - Messdienstleistungen
- Seit 2010 ermöglichen wir unseren Kunden den Zugang zu den entsprechenden Märkten, um Steuerungspotenziale gewinnbringend zu vermarkten. Dabei legen wir besonderen Wert auf ganzheitliche und nachhaltige Vermarktungskonzepte. Über die enge Zusammenarbeit mit allen Gesellschaften der EnergyLink-Gruppe bieten wir Ihnen das gesamte Produktspektrum des Energiemarktes aus einer Hand.
- Dies gilt natürlich auch für die Direktvermarktung von EEG-Anlagen oder für Stromversorgung und -handel zur Optimierung von DSM-Potenzialen.

- 1999 gegründetes Privatunternehmen
- Hochspezialisiert im Strommarkt tätig und somit umfangreiches stromwirtschaftliches KnowHow
- Ganzheitlicher Ansatz zur Energiekostenoptimierung (Energielogistik)
- Innovative Produkte – das gesamte Produktspektrum des Energiemarktes aus einer Hand
- Vertritt konsequent Kundeninteressen
- Schnelle und flexible Reaktionen auf Marktveränderungen
- Jahrelange Erfahrung mit strukturierter Beschaffung und Großhandelspreisen
- Vorreiter bei der Integration von regenerativen Erzeugungsanlagen in den Strommarkt, insbesondere auch mittels Demand Side Management Maßnahmen (DSM)



Alle Geschäftsbereiche sind hochintegriert. Aufgrund der energielogistischen Ausrichtung der EnergyLink-Gruppe sind die Themen „Regelleistung / virtuelles Kraftwerk / DSM“ von strategischer Bedeutung.

- EnergyLink bzw. ihre Tochterunternehmen liefern seit 2004 erfolgreich Strom. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Stromlieferung an Kühlhäuser und Unternehmen der Lebensmittelindustrie.
- Seit 2012 ebenfalls Lieferung von Erdgas.
- In langjähriger Zusammenarbeit versorgen wir namhafte Kunden, wie z.B.
 - Unilever-Konzern
 - Iglo GmbH
 - Nordfrost-Gruppe
 - MUK AG
 - Ehrmann
 - Edelweiss
 - Westag & Getalit
 - Grain Millers
 - Mediclin
 - Gemeindewerke Nümbrecht



-
- Die Anpassung der Stromnachfrage an die Stromproduktion durch das Ausnutzen von flexiblen Verbraucherlasten wird als Demand Side Management (DSM) bezeichnet.
 - Verschiedene (industrielle) Lasten sind für DSM-Maßnahmen sehr gut geeignet, wie z.B.
 - Schmelzöfen
 - Kälteaggregate
 - Pumpen und Ventilatoren
 - Die oberste Prämisse muss aber immer sein: Führend ist der Produktionsprozess
 - Mit zunehmender Einspeisung der (fluktuierenden) Erneuerbaren Energien erhalten DSM-Maßnahmen einen immer größeren Stellenwert.
 - Für die Vermarktung von Verbraucherlasten existieren verschiedene Marktplätze.
 - Eines der aktuell wichtigsten Erlöspotenziale ist die Regelleistung. Allerdings bieten insbesondere auch die atypische Netznutzung (Reduzierung der Leistungsspitze während der sog. Hochlastzeitfenster) und eine (¼-Stunden-)Lastgangoptimierung wesentlich höhere Kosteneinsparpotenziale.

Demand Side Management

Marktplätze für DSM-Maßnahmen

DSM-Maßnahme	Partner	Optimierung/Nutzen	Anwendung/ Verpflichtung
Optimierung Strom-/Spotpreis	Stromlieferant	Kosten Strombezug (Fahrweise geplant gegenläufig zu Marktpreisen: Stundenpreise, 1/4h-Optimierung)	beliebig
Spitzenlastmanagement	Verteilnetzbetreiber	Kosten Netznutzung (dauerhafte Begrenzung der Maximalleistung)	ganzjährig, 100%
Atypische Netznutzung	Verteilnetzbetreiber	Kosten Netznutzung (Begrenzung der Maximalleistung während der HLZF)	saisonal, 100%
Minutenreserve	Übertragungsnetzbetreiber	Zusatzerlöse Schaltpotenziale (Reaktionszeit < 15 Minuten)	100% (4 h Zeitscheibe)
Sekundärregelreserve	Übertragungsnetzbetreiber	Zusatzerlöse Schaltpotenziale (Reaktionszeit < 5 Minuten)	100% (HT/NT im Wochenblock)
AbLaV (sofort/schnell abschaltbare Lasten)	Übertragungsnetzbetreiber	Zusatzerlöse Schaltpotenziale – novelliert zum 01.01.2017 (Reaktionszeit sofort bzw. < 15 Minuten)	100% (wöchentlich, > 5 MW, max. 2 USP von ident. HS)
Ausregelung Bilanzkreis	BKV / Stromlieferant	Zusatzerlöse Schaltpotenziale (Reaktionszeit: möglichst zügig)	Nach bestem Können und Vermögen

Die unterschiedlichen Optionen zur Nutzung von Steuerungspotenzialen sind nicht beliebig kombinierbar, sondern schließen sich teilweise gegenseitig aus.

Die optimalen Maßnahmen müssen daher für jeden Standort individuell ermittelt werden.

- In unserer Unternehmensgruppe wird das Thema **DSM** seit 2005 aktiv bearbeitet.
- Als langjähriger Marktführer in Deutschland bei der Stromlieferung an Kühlhäuser haben wir den Fokus sehr früh auf eine preis- und kostenoptimierte Fahrweise unter Ausnutzung der entsprechenden Lastverschiebungspotenziale gelegt.
- Kühlhäuser sind grundsätzlich für DSM prädestiniert, da große und hoch verfügbare Stromverbraucher (Kältemaschinen, Unterfrierschutzheizung) vorhanden sind. Der Kühlraum fungiert dabei als Energiespeicher, um entsprechende Verbrauchsverschiebungen realisieren zu können.
- Aus diesem Grund sind die Themen **spotpreisgeführte Fahrweise**, **Lastmanagement**, **Atypische Netznutzung** und **Regelenergie** in unserem Stromverbund seit vielen Jahren fest etabliert und ermöglichen unseren Kunden erhebliche Kosteneinsparungen mit der entsprechenden Entlastung der Verteilnetze.
- In Kombination mit unserem attraktiven **flexiblen und strukturierten Stromliefervertrag** können DSM-Maßnahmen daher interessante wirtschaftliche Vorteile bedeuten. Wir stellen Ihnen gerne ein individuelles und maßgeschneidertes Gesamtpaket zusammen.